

Der Schneeball-Glasflügler *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801) – eine für Sachsen neue Art (Lepidoptera: Sesiidae)

Thomas Sobczyk

Diesterwegstraße 28, D-02977 Hoyerswerda, E-Mail: ThomasSobczyk@aol.com

Zusammenfassung. *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801) ist im Jahr 2009 erstmals aus Sachsen nachgewiesen worden. Die Falter wurden in Hoyerswerda mit synthetischen Pheromonen angelockt. Daraufhin gelang es, die Entwicklung der Art in der Nähe des ersten Fundortes zu bestätigen. Die Nahrungspflanze der Larve ist *Viburnum lantana*. Die nächsten bekannten Fundorte von *S. andrenaeformis* liegen mehr als 150 km entfernt in Thüringen und Böhmen. Es wird vermutet, dass die Besiedlung des Habitates in Hoyerswerda mit Pflanzenmaterial aus Baumschulen erfolgte.

Summary. *The Orange-tailed Clearwing Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801) - a new species for Saxony (Lepidoptera: Sesiidae). - *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801) is recorded from Saxony for the first time in 2009. The moths were attracted with synthetic pheromones in Hoyerswerda. Thereupon, the development of the species has been confirmed near the first locality. The larval host plant is *Viburnum lantana*. The next known occurrences of *S. andrenaeformis* are situated about 150 km away in Thuringia and Bohemia. It is assumed that the colonization of the habitat in Hoyerswerda took place with plant material from nurseries.

Einleitung

Die Bearbeitung kommentierter Verzeichnisse der Schmetterlingsfauna Sachsens in den 1990er Jahren führte bei den Sesiidae zu einer Intensivierung der Feldarbeit (Sobczyk 1995, 2000). Der Schwerpunkt lag bei der Suche nach den Präimaginalstadien sowie die Nutzung synthetischer Pheromone zum Anlocken der Männchen. Durch diese Bearbeitung konnten fünf der 25 Arten in dieser Zeit neu für Sachsen nachgewiesen werden. Besondere Aufmerksamkeit galt den Arten, bei denen ein Vorkommen im Freistaat möglich erschien. Dazu gehören *Pennisetia bohémica* Králíček & Povolný, 1974, *Synanthedon soffneri* Špatenka, 1983 und *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801). Von letzterer war bekannt, dass sie sich in Süddeutschland (Bartsch et al. 1997) und in Österreich (Hamborg 1994) entlang von Autobahnen an angepflanztem Schneeball (*Viburnum lantana*) ausbreitet. Da die Ausschlupflöcher der Falter an den Zweigen leicht zu finden sind, wurden in den Jahren von 1992 bis 2000 geeignete Stellen an den sächsischen Autobahnen (zum Beispiel Park- und Rastplätze) sowie Parks in Bautzen, Chemnitz, Dresden, Görlitz,

Hoyerswerda und Leipzig auf befallene Pflanzen untersucht und kein Nachweis erzielt. Eher zufällig gelang der Erstnachweis im Jahre 2009 bei Pheromontests.

Nachweis von *Synanthedon andrenaeformis*

Ende Juni bis Mitte August 2009 erfolgten Tests verschiedener Pheromone, die Nils Ryrholm (Uppsala, Schweden) herstellte. Die Varianten galten der Optimierung des „Pheromoncocktails“ für den Nachweis von *Pyropteron muscaeformis* (Esper, 1783). Die Pheromone hingen in transparenten Deltafallen. Diese befanden sich etwa einen Meter über dem Boden. Die Fallen waren am Boden mit Klebeflächen bestückt, an denen die Falter nach Anlockung haften bleiben.

Der Versuch wurde in Sachsen, Hoyerswerda, Ortsteil Zeisig am ehemaligen Waldbad durchgeführt. Die Ausbringung und Versuchsanlage erfolgte am 25.06.2009, die erste Prüfung am 02.07.2009. Bei dieser Kontrolle wurden neben anderen Sesiidae in der Falle mit der Pheromonvariante Musc45 ein frisches, noch lebendes Männchen von



Abb. 1: Erstnachweis von *Synanthedon andrenaeformis*. Falter auf der Klebefläche der Deltafalle am 02.07.2009.

Foto: T. Sobczyk

S. andrenaeformis gefunden. Urlaubsbedingt erfolgte die nächste Durchsicht erst am 19.07.2009. In derselben Falle befand sich zu diesem Zeitpunkt ein weiteres, allerdings stark beschädigtes Männchen dieser Art.

Neben *S. andrenaeformis* wurden weiterhin *P. muscaeformis*, *Pyropteron triannuliformis* (Freyer, 1845), *Synanthedon vespiformis* (Linnaeus, 1761) und *Pennisetia hylaeiformis* (Laspeyres, 1801) nachgewiesen.

Ausgehend von der Nachweisstelle wurde in der Umgebung nach dem Wolligen Schneeball, der Nahrungspflanze der Raupen von *S. andrenaeformis* gesucht und

schließlich in ca. 200 m Entfernung vier Sträucher gefunden, in deren Zweige sich ein altes sowie ein frisches Ausschlupfloch mit einer Exuvie befanden.

Recherchen ergaben, dass diese Sträucher Ende der 90er Jahre gepflanzt wurden. Die Herkunft der Sträucher konnte nicht ermittelt werden.

Durch den Nachweis angeregt, wurde in Hoyerswerda intensiv nach *Viburnum lantana* gesucht. Dabei handelt es sich ausschließlich um angepflanzte Sträucher, die nur sehr vereinzelt im Siedlungsbereich zu finden sind. Letztlich wurden sieben Stellen mit etwa 20 Sträuchern gefunden, untersucht und keine weiteren Befallsstellen registriert. Ebenso wurden Pflanzen des Gewöhnlichen Schneeballs *Viburnum opulus* untersucht. Diese fanden sich häufiger in Grünanlagen. Von dieser Art liegen ebenfalls vereinzelt Raupennachweise aus Süddeutschland vor und sie ist in Sachsen weiter verbreitet und autochthon. In Nordsachsen tritt sie ursprünglich nur sehr sporadisch auf, wird jedoch ebenfalls im Siedlungsbereich angepflanzt. Alle untersuchten Pflanzen wiesen keinerlei Befallssymptome auf.

Diskussion

S. andrenaeformis kommt in Deutschland vor allem in den westlichen und südlichen Bundesländern vor. Sie gilt dort meist als ungefährdet und findet ausgehend von den autochthonen *Viburnum lantana*-Beständen zum Beispiel entlang der Autobahnen gute Ersatzhabitate (Bartsch et al. 1997).

In Ostdeutschland war die Art auf Thüringen und Sachsen-Anhalt begrenzt, das Vorkommen deckt sich gut mit der natürlichen Verbreitung von *Viburnum lantana* (Benkert et al. 1996). Aus Brandenburg liegen keinerlei Nachweise vor (Gelbrecht et al. 2001). Nachweise und Hinweise zur Biologie aus Tschechien fasst Králíček (1975) zusammen.

Der Wollige Schneeball ist in Sachsen nicht autochthon und wird als nicht eingebürgerter Neophyt aufgeführt: „nächstgelegene natürliche Vorkommen in Nordböhmen und Ostthüringen; im Gebiet häufig in Parks und Gärten sowie



Abb. 2: Durch *Synanthedon andrenaeformis* besiedelte Pflanzen von *Viburnum lantana* am 02. Juli 2009 in Hoyerswerda-Zeißig.

Foto: T. Sobczyk

Flurgehölzen und Hecken angepflanzt (z. T. Kulturrelikt). Tendenz zur Einbürgerung (vor allem in wärmebegünstigten Gegenden) sollte beobachtet werden“ (Hardkte & Ihl 2000).

Der Nachweis ist anhand der alten Schlupflöcher recht einfach und somit ist eine Kartierung der Vorkommen leicht (Rennwald 1993).

Da im Zuge der Untersuchungen zur sächsischen Fauna vergeblich nach der Art gesucht wurde, kann ein früheres Vorkommen weitgehend ausgeschlossen werden. Aufgrund der Lage und Entfernung zu den nächsten Vorkommen wird davon ausgegangen, dass es sich um eine Verschleppung durch Handel mit befallenen Sträuchern aus den Vorkommensgebieten von *S. andrenaeformis* handelt. Diese führte offensichtlich zwar zu einer Etablierung, jedoch keiner Ausbreitung im Gebiet. Es ist denkbar, dass solche Ereignisse gelegentlich vorkommen und die Art auch in anderen Gebieten nachweisbar ist. Dies ist durch den Nachweis weitab von den nächsten Vorkommensgebieten in Schweden besonders deutlich (Torstenius & Lindmark 2000).

Danksagung

Ich danke herzlich Nils Ryrholm (Schweden, Gävle) für die Bereitstellung der Pheromone und die Literatur zum Erstfund in Schweden.

Literatur

- Bartsch, D., E. Bettag, R. Bäsus, E. Blum, A. Kallies, K. Spatenka & F. Weber 1997. Sesiidae (Glasflügler), pp. 61-200. – In: G. Ebert, Die Schmetterlinge Baden-Württembergs **5**. 575 S.
- Benkert, D., F. Fukarek & H. Korsch 1996. Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Fischer, Jena. 615 S.
- Hamborg, D. 1994. Zur Lebensweise der Raupen sowie zur Variabilität der Imagines von *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801) in der Steiermark (Lepidoptera, Sesiidae). – Mitteilungen der Abteilung Zoologie des Landesmuseums Joanneum **48**: 19–36.
- Králíček, M. 1975. Zur Bionomie und Verbreitung einiger Glasflügler-Arten aus der Tschechoslowakei (Lepidoptera, Sesiidae). – Acta Entomologica Bohemoslovaca **72**: 115–120.
- Rennwald, E., D. Doczkal & D. Bartsch 1993. Beobachtungen zur Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung des „Schneeball-Glasflüglers“ *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801) in Baden-Württemberg (Lepidoptera, Sesiidae). – Atalanta **24** (1/2): 181–205.
- Gelbrecht, J., D. Eichstätt, U. Göritz, A. Kallies, L. Kühne, A. Richert, I. Rödel, T. Sobczyk & M. Weidlich 2001. Gesamtartenliste und Rote Liste der Schmetterlinge („Macrolepidoptera“) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg **10** (3), Beilage: 1–63.
- Hardkte, H.-J. & Ihl, A. 2000. Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. – Dresden. 806 S.
- Sobczyk, T. 1995. Kommentiertes Verzeichnis der Glasflügler (Lep., Sesiidae) des Freistaates Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **31**: 22–26.
- Sobczyk, T. 2000. Erfahrungen bei der Erfassung von Glasflüglern (Lep., Ses.). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **51**: 18–20.
- Torstenius, S. & H. Lindmark 2000. *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801), Lepidoptera: Sesiidae, en för Sverige ny glasvinge. – Entomologisk tidskrift **121**: 21–22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sächsische Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Sobczyk Thomas

Artikel/Article: [Der Schneeball-Glasflügler *Synanthedon andrenaeformis* \(Laspeyres, 1801\) – eine für Sachsen neue Art \(Lepidoptera: Sesiidae\) 51-54](#)